

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Sir 15, 15-20

Gott gab dem Menschen seine Gebote und Vorschriften. Wenn du willst, kannst du das Gebot halten; Gottes Willen zu tun ist Treue. Feuer und Wasser sind vor dich hingestellt; streck deine Hände aus nach dem, was dir gefällt.

Der Mensch hat Leben und Tod vor sich; was er begehrt, wird ihm zuteil.

Überreich ist die Weisheit des Herrn; stark und mächtig ist er und sieht alles.

Die Augen Gottes schauen auf das Tun des Menschen, er kennt alle seine Taten.

Keinem gebietet er zu sündigen, und die Betrüger unterstützt er nicht.

Aus dem ersten Korintherbrief

1.Kor 2,6-10



Die tiefe Weisheit in der Botschaft vom Kreuz

Liebe Geschwister,

auch wir verkünden tiefsinnige Weisheit für alle, die dafür reif sind. Aber das ist nicht die Weisheit dieser Welt und auch nicht die ihrer Machthaber, die zum Untergang bestimmt sind. Vielmehr

verkünden wir Gottes geheimnisvolle Weisheit, die bis jetzt verborgen war.

Schon bevor Gott die Welt erschuf, hatte er den Plan gefasst, uns an seiner Herrlichkeit Anteil zu geben. Aber keiner von den Machthabern dieser Welt konnte Gottes weisheitsvollen Plan durchschauen. Sonst hätten sie den Herrn, der die Herrlichkeit Gottes teilt, nicht ans Kreuz gebracht.

Es heißt ja in den Heiligen Schriften: »Was kein Auge jemals gesehen und kein Ohr gehört hat, worauf kein Mensch jemals gekommen ist, das hält Gott bereit für die, die ihn lieben.

Uns hat Gott dieses Geheimnis enthüllt durch seinen Geist, den er uns gegeben hat. Denn der Geist erforscht alles, auch die geheimsten Absichten Gottes.

Evangelium nach Matthäus

Mt 5,17-19

Den Willen Gottes im Gesetz ganz ernst nehmen ...

»Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Weisungen der Propheten außer Kraft zu setzen. Ich bin nicht gekommen, um sie außer Kraft zu setzen, sondern um sie zu erfüllen und ihnen volle Geltung zu verschaffen.

Ich versichere euch: Solange Himmel und Erde bestehen, wird kein i-Punkt und kein Komma im Gesetz gestrichen. Das ganze Gesetz muss erfüllt werden. Wer also ein noch so unbedeutendes Gebot für ungültig erklärt und die Menschen in diesem Sinne lehrt, wird in der neuen Welt Gottes den letzten Platz einnehmen. Wer es aber befolgt und andere dazu anhält, wird in der neuen Welt Gottes hoch geachtet sein.

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens.

**Lass mich Liebe bringen in den Hass,
Verzeihung in die Schuld
und Einheit in die Zwietracht.**

**Lass mich Wahrheit bringen in den Irrtum
Glauben in den Zweifel**

Und Hoffnung in die Verzweiflung.

**Lass mich Licht bringen in das Dunkel
und Freude in die Traurigkeit.**

**O Herr, lass mich mehr danach trachten
zu trösten als Trost zu finden
zu verstehen als Verständnis zu erfahren
zu lieben als Liebe zu kosten.**

**Denn im Geben empfangen ich
und im Mich-Vergessen finde ich mich.
Im Verzeihen erfahre ich Verzeihung und im Sterben stehe
ich auf zum ewigen Leben.**

Segensworte

Gott sei mit dir, wie ein Vater, aus dem alles lebt,
wie eine Mutter voller Güte,
wie ein Gefährte gegen alle Not,
wie eine Freundin, die mit dir geht,
wie eine Energie, die dich bewegt,
wie die Treue, die dich tröstet.
Gott sei mit dir, Kraft deines Lebens:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes:

Liebe Geschwister, hier und überall,

die Texte des 6. Sonntages im Jahreskreis, besonders die Worte vom Kreuz, von Paulus, aus seinen Brief an die Korinther, führen mich direkt zum Berufungsgebet des Heiligen Franziskus vor dem Kreuz von San Damiano. Mit diesem Gebet beginnen wir die Gebetszeiten, die Gottesdienste unserer Gemeinschaft.

*Höchster, glorreicher Gott,
erleuchte die Finsternis meines Herzens und gib mir rechten
Glauben, gefestigte Hoffnung und vollkommene Liebe,
Gespür und Erkenntnis, Herr, damit ich erfülle
Deinen heiligen und wahrhaften Auftrag.*

Zum Abschluss fassen wir zusammen:

*„Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, hier und in allen
Deinen Kirchen auf der ganzen Welt und preisen Dich,
weil Du durch Dein Heiliges Kreuz die Welt erlöst hast.“*

Franziskus von Assisi.



Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft,
wünscht von Herzen einen gesegneten Sonntag.

Pace e bene, Frieden und alles Gute,

Br. Wolfgang www.pace-e-bene.de



6. Sonntag im Jahreskreis 2017



Das Herzstück
der Berglehre Jesu:
Die „Um-schreibung“
der Lebensweisungen Gottes
von den Steintafeln des Sinai
in die Herzen der Menschen
hinein

„Ein neues Gebot“ G. M. Ehlert, Febr. 2011